



## Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V. Evangelische Akademie Thüringen

Thema: Schwierigkeiten mit der Wahrheit - Eine kleine Geschichte des Zweifels

### Kurzbeschreibung:

Im Seminar wird das Verhältnis der Teilnehmenden zur Realität anhand phänomenologischer Betrachtungsweisen geprüft und reflektiert. Die Teilnehmenden lernen wissenschaftstheoretische Grundlagen kennen und loten Grenzen und Störungen der Wirklichkeitswahrnehmung und -verarbeitung sowie deren Bezug zum individuellen Alltag aus.

### Ziele:

#### Lebenspraktische Ziele:

Es soll die Argumentationsfähigkeit und kritische Analysefertigkeit in Diskussionen und die Begründungsfähigkeit hinsichtlich eigener Standpunkte gestärkt werden.

#### Intellektuelle Ziele:

Der eigene geistige Bezug zur Wirklichkeit soll reflektiert werden. Schwierigkeiten im Umgang mit Wahrheiten sollen differenzierter betrachtet und in Gesprächssituationen berücksichtigt werden können.

### Zielgruppen / besonders geeignet / nicht geeignet:

Schüler\*innen der Oberstufe. 10.-13. Klasse.

### Dauer:

Das Seminar ist für eine Seminarwoche von 5 Tagen konzipiert.

### Gruppen (-größe), minimal / maximal:

Da intensives Diskutieren und Gruppenarbeiten Teil der Methode sind empfiehlt sich eine Gruppengröße von 10 bis max. 15 Teilnehmenden.

## Durchführung / Methoden / Regeln / Hinweise:

Im ersten Schritt stellen sich alle Teilnehmenden vor. Dazu sollen sie von ihrem letzten großen Irrtum berichten um das Zugeben von Irrtümern zu üben. Es werden dann hinreichend viele Zitate aus der Geschichte zum Thema „Zweifel, Wahrheit, Wirklichkeit“ ausgelegt – die Teilnehmenden suchen sich eines heraus und argumentieren dafür oder dagegen. Aus den meist genutzten Begriffen sollen im Anschluss Begriffskarten entstehen, die die Zusammenhänge zwischen wichtigen Begriffen klären helfen sollen.

Um weitere Diskussionsrunden reicher zu machen wird in einer Gruppenarbeit das Thema „Scheinargumente“ behandelt. Hier lernen die Schüler\*innen, welche Arten von Scheinargumenten es gibt, wie sie diese erkennen, sichtbar machen und parieren können. Im Hauptteil des Seminars wird die (natur-)wissenschaftliche Methode erklärt.

Insbesondere ist hier die Fehlbarkeitsbedingung wichtig für die Reflexion über Zweifel und Wirklichkeit.

Ausgehend von der wissenschaftlichen und persönlichen Fehlbarkeit werden kleinschrittig kognitive Verzerrungen erarbeitet. Thema sind je nach Gruppensituation: „conformity, priming, confirmation bias, change blindness, dunning-kruger-effekt, cognitive ease“ Diese Phänomene menschlichen Daseins werden in Kleingruppen erarbeitet, gegenseitig vorgestellt und in der gemeinsamen Runde diskutiert und reflektiert.

Philosophiegeschichtlich werden die Erkenntnisse in der laufenden Arbeit in den Kontext von René Descartes „Meditationen“ gestellt incl. Bezüge zur pyrrhonischen Skepsis. Bei Bedarf und Gelegenheit können z.B. auch Gedanken des modernen Skeptikers Odo Marquard zur „Gewaltenteilung im Geiste“ und zum „Abschied vom Absoluten“ herangezogen werden. In klassischer Textarbeit erarbeiten die Schüler\*innen die Idee des radikalen Zweifels.

Die Erkenntnisse werden schließlich zusammengeführt und auf eigene Erfahrungen der Teilnehmenden angewandt.

## Material / Ausstattung

Zitatesammlung

Texte „Descartes – Meditation 2“

Beamer / Videos zu kognitiven Verzerrungen

## Autor/Autorin:

Matthias Kasparick

Philosoph und Musikproduzent, freier MA „Alles Glaubenssache?“

---

## Kontakt zum Projekt:

Projektleiter Carsten Passin

[passin@ev-akademie-wittenberg.de](mailto:passin@ev-akademie-wittenberg.de)

034921-60323

<https://ev-akademie-wittenberg.de/glaubenssache>